

SCHULORDNUNG



August-Gaul-Schule

Grundschule der Stadt Hanau
mit flexibler Eingangsstufe

Vorwort

In unserer Schule treffen sich jeden Tag viele Menschen auf engem Raum. Alle sind verschieden und haben unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse. Dennoch haben alle das gleiche Recht, nämlich dass ihnen mit Respekt und Rücksicht begegnet wird.

Alle Kinder und Erwachsene, die sich hier treffen, sollen sich hier wohl fühlen.

Um das zu begünstigen, haben sich Vertreter der Eltern und der Lehrerinnen über die Grundsätze des gegenseitigen Umgangs Gedanken gemacht.

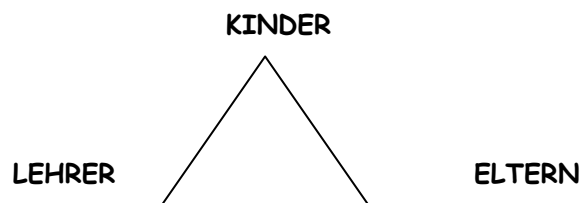
Die vorliegende Vereinbarung basiert auf dem für uns gültigen Schulgesetz, nach dem in § 100 HSchG nicht nur gemeinsame Bildungs- sondern auch Erziehungsaufgaben angeregt werden.

Dieser Grundpfeiler der vorliegenden Verhaltensregeln entstammt den langjährigen Erfahrungen aller hier arbeitenden Pädagogen und wurde der Schulkonferenz im Mai 2013 als

Gesprächsgrundlage vorgelegt. Durch die Sicht der Eltern hinterfragt und ergänzt, wuchsen daraus die vorliegenden Punkte.

Kinder, Lehrpersonen und Eltern sind somit verlässlich informiert über das, was wir an der August-Gaul-Schule als notwendig erachten, um ein friedvolles Miteinander zu führen und zielorientierte, angenehme Lernzeiten zu ermöglichen. Um diese Ziele im Schulalltag umsetzen und leben zu können, wird diese Schulordnung allen Beteiligten zugestellt.

Wir sehen Schule als Kooperation. Kinder, Eltern und Lehrer sind gemeinsam für den Entwicklungs- und Erziehungsprozess eines Kindes verantwortlich. Je klarer der gemeinsame Strang ist, den man verfolgt, desto erfolgreicher ist der Einfluss.



Diese von Lehrpersonen, Eltern und Kindern mitentwickelte Schulordnung vereint die gesamte Schulfamilie auf eine Grundlage eines wohlwollenden Umgangs.

Durch die Unterschriften nehmen Kinder, Eltern und Lehrpersonen Kenntnis von den Regeln und quittieren gleichfalls ihre Unterstützung in der Umsetzung.

1. Schulordnung

1.1. Wir sorgen für ein freundliches Miteinander

- Wir sind höflich und grüßen uns bei der ersten Begegnung
- Wir reizen niemanden durch beleidigende Ausdrücke.
- Wir achten das Eigentum anderer.

1.2. Wir achten auf die anderen und verhalten uns rücksichtsvoll.

- Wir vermeiden Unfälle, rennen nicht im Schulhaus.
- Wir gehen ruhig und nacheinander in das Gebäude und den Klassenraum.
- Während der Unterrichtszeit verhalten wir uns im Schulhaus leise.

1.3. Wir sorgen für einen geordneten Ablauf von Unterricht, Betreuung und Pausen.

- Wir kommen pünktlich zum Unterrichtsbeginn und am Ende der Pause.
- Wir melden uns ab, wenn wir den Unterricht verlassen.
- Wir gehen sorgfältig mit Arbeitsmaterialien und Büchern um.
- Wir sind auf den Unterricht vorbereitet und haben alle notwendigen Materialien dabei.
- Wir lassen elektronische Geräte wie DS, MP3-Player und Handys sowie Tauschobjekte jeglicher Art zu Hause.

1.4. Wir lösen Probleme mit Köpfchen.

- Wenn mich jemand provoziert, versuche ich wegzugehen oder wegzuhören und nicht zu kämpfen.
- Wenn es mir zu viel wird sage ich deutlich „Stopp!“
- Wenn der andere „Stopp!“ sagt, höre ich auf.
- Wenn wir es alleine nicht schaffen, holen wir einen Erwachsenen zur Hilfe.

1.5. Wir halten unser Schulhaus und unser Schulgelände sauber.

- Wir werfen Müll in die dafür bereitgestellten Behälter.
- Wir achten auf Sauberkeit, besonders auf der Toilette.
- Wir verschwenden weder Papier noch Wasser.

1.6. Wir schützen unsere Umwelt und unsere Gesundheit.

- Wir schonen Pflanzen und Tiere.
- Wir verwenden für unser Schulfrühstück Brotdosen und Trinkflaschen.
- Wir achten auf ein gesundes Schulfrühstück.
- Wir helfen mit, Energie zu sparen.

2. Verantwortlichkeiten

2.1. Verantwortlichkeiten der Eltern

Wir Eltern sind Teil der Schulgemeinschaft.

Wir Eltern sorgen dafür, dass unsere Kinder

- ...pünktlich zur Schule kommen.
- ...ein gesundes Frühstück dabei haben.
- ...eine stets vollständige, schulische Ausrüstung besitzen.

Wir Eltern sorgen

- ...für ausreichend Zeit zur Anfertigung der Hausaufgaben.
- ...für eine pünktliche Abgabe von Unterschriften, Bescheinigungen, Entschuldigungen und zu entrichtenden Geldbeträgen.
- ...für eine gute Kommunikation mit der Schule und vereinbarten Gesprächstermine mit der Lehrerin, wenn Gesprächsbedarf besteht.

Wir Eltern...

- ...zeigen Interesse am Lernfortschritt unserer Kinder.
- ...bemühen uns rechtzeitig um Hilfe und Unterstützung bei schulischen Problemen.
- ...unterstützen die eigenständige Bewältigung des Schulwegs unserer Kinder.
- ...warten nach Unterrichtsschluss, wenn wir die Kinder abholen, vor dem Schulhof.
- ...holen vergessene und liegen gelassene Kleidung und Gegenstände ab.

2.2. Verantwortlichkeiten der Lehrer

Wir sind Vorbilder der Kinder und begegnen jedem mit Höflichkeit und Respekt.

Wir beginnen pünktlich mit dem Unterricht und der Aufsicht.

Wir erhalten die Motivation unserer Schülerinnen und Schüler, indem wir...

- eine entspannte und ansprechende Lernumgebung schaffen
- durch den Einsatz vielfältiger didaktischer Mittel die Neugier und Aufmerksamkeit der Kinder unterstützen und fördern.
- bei der Förderung bei den jeweiligen Stärken und Schwächen eines jeden Kindes ansetzen.
- unterschiedliche Zugangsweisen zu den Lerninhalten pflegen.

Wir vermitteln Grundfertigkeiten, Kenntnisse und Kulturtechniken.

- Wir vermitteln dem Lehrplan entsprechende Kompetenzen.
- Wir fördern die deutsche Sprachfertigkeit.
- Wir erweitern die Allgemeinbildung und das Fachwissen.
- Wir legen Grundlagen für problemlösendes Denken und selbstständiges Lernen.
- Wir achten darauf, dass jedes Kind seinen Platz in der Gemeinschaft findet.

3. Umgang mit Regelverstößen

- Wir alle versuchen Regelverstöße zu vermeiden.
- Wir Erwachsene trauen den Kindern zu, Regelverstöße zu erkennen und selbst zu beheben.
- Wir alle reagieren angemessen, gerecht und individuell.

3.1. Wir nutzen folgende Möglichkeiten, auf Regelverstöße zu reagieren:

- Elterninformation / gemeinsame Gespräche (Eltern-Lehrer, Lehrer-Kind, Eltern-Kind, Dreiecksgespräche)
- Durchführung von Pädagogischen Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen (Schulgesetz)
z.B.
 - Abschrift der Schulordnung
 - Lehrpersonen und Betroffene bestimmen Aufgaben zur Wiedergutmachung
 - Wer etwas zerstört, muss es ersetzen.
 - Wer etwas beschmutzt, muss es säubern.
 - Wer etwas wegnimmt, muss es zurück geben.

Vertrag

Die August-Gaul-Schule in Hanau / Großauheim ist meine Schule.

Jeden Tag verbringe ich hier viele Stunden.

Ich halte mich an die Schulregeln,
damit wir uns alle in der Schule wohl fühlen.

Datum

Unterschrift

Mein Kind _____

besucht diese Schule. Die Schulordnung ist mir bekannt und ich habe sie verstanden. Ich unterstütze mein Kind und die Lehrer bei deren Einhaltung und Umsetzung.

Datum

Unterschrift

Wir LehrerInnen und Pädagogische MitarbeiterInnen verpflichten uns zur Einhaltung der vorliegenden Schulordnung.

Datum

Unterschrift der Klassenlehrerin (i.A.)